



**unitedberlin** schröderstraße 10 · D - 10115 berlin

**Konzert am 22. September 2009, Konzerthaus Berlin**

**Lutz Glandien** - *Ein-blick*  
(\* 1954) für Video (Gerd Conradt, 1986) und Solo Flöte *le martinet* (1985)

- *und war es noch still* (1989)  
für 2Fl, Ob, Kl, Fg, Pf, 2Vi, Va, Vc, Kb

**Stephan Winkler** - *NINE!* (1988)  
(\* 1967) für Fl, Kl, Hr, Pf, Git, Perc, Vi, Va, Kb

**Lutz Glandien** - *Weiter so!* (1989)  
für Streichquintett und Tonband

PAUSE

**Georg Katzer** - *Schlagmusik 1* (1986)  
(\* 1935) für Schlagzeug solo

**Hanns Eisler** - *Kammer-Symphonie op. 69* (1940)  
(1898 - 1962) für Fl, Ob, Kl, Fg, Hr, Tp, Pos, Perc, Novachord, Pf, 2Vi, Va, Vc, Kb

**Lutz Glandien** - *Vortex - Es lebe Stalin*  
für Video (Angela Zumpe/Antal Lux, 1996) und Soundcollage

**Arnold Schönberg** - *Sechs Kleine Klavierstücke* op. 19 (1911)  
(1874 - 1951)

**Lutz Glandien** - *Gila – ein Tagebuch* UA (2009)  
für Ensemble, Stimme und Video

**ensemble unitedberlin**  
**Winnie Böwe**, Stimme  
**Georg Morawietz**, Klangregie  
**Stephan Winkler**, Leitung



**unitedberlin** schröderstraße 10 · D - 10115 berlin

Die innerdeutsche Demarkationslinie ist mir von Geburt an vertraut. Ich wurde 1954 direkt an der sogenannten Zonengrenze, wo 1961 die Mauer errichtet wurde, in Oebisfelde geboren. Nur ein paar hundert Meter entfernt davon erblickte ich das Licht der östlichen Hemisphäre und verbrachte vor oder hinter der Mauer, je nachdem, die ersten 20 Jahre meines Lebens.

Nach einem kurzen Intermezzo in Dresden verschlug es mich nach Berlin. Und schon lebte ich wieder an der Mauer, in Späthsfelde, also diesmal nicht ganz so gefährlich nah dran. Doch die Freude währte nicht lange, denn schon bald zog ich mit meiner gerade gegründeten jungen Familie nach Treptow in die Eisenstraße. Da trennten mich nunmehr nur noch 61 Schritte von der Mauer und vom Balkon aus konnte ich den Grenzsoldaten zuwinken - machte ich natürlich nicht, *man* hatte ja Angst.

Der Zufall wollte es, dass ich in den 90er Jahren den Filmemacher Gerd Conradt kennenlernte. Ein glücklicher Zufall, denn er hatte just im Oktober 1986, in dem Monat als ich die Wohnung in der Eisenstraße bezog, einen Film über diesen Häuserblock und den Mauerstreifen von der Westseite aus gedreht. Diesen Film möchte ich heute vorstellen. Dazu erklingt das Flötensolo *le martinet* (der Mauersegler) von 1985.

Georg Katzer, mein damaliger Lehrer in der *Akademie der Künste*, sagte manchmal im Unterricht zu mir (also z.B. wenn mir ein Stück gut gelungen war): Weiter so! Das passende Stück zu diesem Motto entstand kurz vor den letzten „freien Wahlen“ in der DDR im Mai '89. Als weiteres Vor-der-Mauer-Stück hören wir *und war es noch still*, ein Stimmungsbild aus dem Jahre 1989. Nach der Pause folgen unter anderem Stücke von Georg Katzers Lehrer, Hanns Eisler und von einem jüngeren Komponisten, Stephan Winkler, dessen radikale Crossover-Werke ich in den 90er Jahren schätzen lernte.

Manche Erinnerungen sind über die Jahre am Verblässen, machen Platz für neue Erinnerungen. Am Schluss des Konzertes erklingt *Gila – ein Tagebuch*, eine neue Komposition, die ich meiner an Demenz erkrankten Mutter widme. (Lutz Glandien)